



Pressemitteilung

29. Januar 2019
004/2019

Startschuss der Nationalen Dekade gegen Krebs

Neue Forschungsstrategie gegen den Krebs auf den Weg gebracht

Krebserkrankungen möglichst verhindern, Heilungschancen durch neue Therapien verbessern, Lebenszeit und -qualität von Betroffenen erhöhen – das sind die Ziele der „Nationalen Dekade gegen Krebs“. Heute ist der Startschuss für die Initiative unter Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefallen.

Krebs ist in Deutschland die zweithäufigste Todesursache und die Krankheit, die den Menschen am meisten Angst macht. Im Kampf gegen die Erkrankung wird das BMBF zusammen mit dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und vielen weiteren Partnern aus Forschung, Versorgung und Selbsthilfe die Aktivitäten zur Krebsbekämpfung verstärken und bündeln. Dies wurde in einer Gemeinsamen Erklärung vereinbart.

„Forschung ist das wirksamste Mittel gegen Krebs. Nur so werden wir den Weg zur Heilung finden. Weitere Erforschung von Prävention, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen soll zielgenaue Erkenntnisse liefern. Betroffenen besser helfen zu können, ist unser kurzfristiges Ziel. Dafür werden wir Schlüsseltechnologien nutzen, wie zum Beispiel modernste biomolekulare Analysen, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Patienten sollen schnell von den Forschungsergebnissen profitieren – dafür bauen wir die Forschungsförderung aus und werden alle Beteiligten aus Forschung, Versorgung und Politik besser vernetzen. Mir ist wichtig, dass sich die Krebsforschung an den Wünschen und Erwartungen der Betroffenen und deren Angehörigen orientiert. Die Ziele der Dekade werden wir deshalb kontinuierlich im engen Austausch mit den

**Bundesministerium für
Bildung und Forschung**

Pressestelle
Kapelle-Ufer 1
11055 Berlin

Tel. +49 (0)30 1857-5050
Fax +49 (0)30 1857-5551

presse@bmbf.bund.de

**Bundesministerium
für Gesundheit**

Pressestelle
Friedrichstr. 108
10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 18441-2225
Fax +49 (0)30 18441-1245

pressestelle@bmg.bund.de



Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickeln“, sagt Bundesforschungsministerin Anja Karliczek.

In einem ersten Schritt fördert das BMBF praxisverändernde klinische Studien zur Prävention, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen. Eine entsprechende Förderbekanntmachung wurde heute veröffentlicht. Hierfür werden im Rahmen der Dekade bis zu 62 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Weitere Initiativen folgen.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn erklärt: „Der Kampf gegen Krebs ist eine der größten gesundheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. In einer gemeinsamen nationalen Kraftanstrengung packen wir diese Herausforderung jetzt an. Denn nur mit gebündelten Kräften ist der Wettlauf gegen Krebs zu gewinnen. Wir müssen noch besser in der Forschung werden. Und wir wollen die Ergebnisse der Krebsforschung noch schneller ans Krankenbett bringen. Daher ist eine enge Verzahnung von Forschung und Versorgung so wichtig. Zudem werden wir die Früherkennung weiter ausbauen.“

Prof. Dr. Michael Baumann, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Krebsforschungszentrums (dkfz), sagt: „Die wichtigsten Erwartungen an die Krebsforschung und -medizin sind, spürbare Fortschritte zu erzielen, die schnell bei den Patientinnen und Patienten ankommen und zu erforschen, wie die Entstehung von Krebsneuerkrankungen verhindert werden kann. Durch die Erkenntnisse in der Krebsforschung sollen innovative Ansätze in personalisierter Prävention, Früherkennung und Behandlung entwickelt und in das Gesundheitssystem implementiert werden. Dazu benötigen wir eine langfristige Förderung, vielfältige Expertisen, hochspezialisierte, vernetzte Infrastrukturen und eine sehr enge Kooperation von Grundlagenforschern und klinisch tätigen Ärzten. In den kommenden zehn Jahren gilt es daher, zukunftsweisende Strukturen wie beispielsweise die Nationalen Centren für Tumorerkrankungen (NCT) flächendeckend auszubauen und gemeinsam mit den onkologischen Spitzenzentren und



Partnern der „Dekade gegen Krebs“ vielversprechende Forschungsergebnisse schneller nutzbar zu machen.“

„Die Forschung im Bereich der Krebsprävention muss einen viel höheren Stellenwert erhalten als bisher. Wir begrüßen daher sehr, dass dies im Rahmen der Nationalen Dekade gegen Krebs vorgesehen ist. Denn fast jede zweite Krebserkrankung ist vermeidbar und viele Risikofaktoren sind bekannt. Die Deutsche Krebshilfe und das Deutsche Krebsforschungszentrum beabsichtigen zeitnah ein richtungweisendes ‚Nationales Krebspräventionszentrum‘ aufzubauen. Unser Ziel ist es, in Deutschland eine zukunftssichere und strategische Präventionsforschung auf höchstem internationalen Niveau zu etablieren“, sagt Dr. h.c. Fritz Pleitgen, Präsident der Deutschen Krebshilfe.

Neben BMBF, BMG, dkfz und der Deutschen Krebshilfe beteiligen sich am Start der „Nationalen Dekade gegen Krebs“ viele weitere Partner, unter anderem die Felix-Burda-Stiftung, medizinische Fachgesellschaften wie die Deutsche Krebsgesellschaft, Verbände niedergelassener Ärztinnen und Ärzte, der GKV-Spitzenverband, forschende Industrieunternehmen, das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte und die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe.

Die Dekade ist eine langfristige und lernende Initiative, weitere Partner können sich einbringen. Ein Strategiekreis, dem Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Organisationen angehören, wird die Dekade eng begleiten. Unter dem Vorsitz des Parlamentarischen Staatssekretärs Thomas Rachel, BMBF, und des Wissenschaftlichen Vorstandes des DKFZ, Prof. Michael Baumann, definiert dieses Gremium zentrale Forschungsaufgaben und setzt Arbeitsgruppen ein, die Lösungen für die größten Herausforderungen entwickeln sollen.

Experten gehen aufgrund unserer älter werdenden Gesellschaft von einer Zunahme der Krebsneuerkrankungen in Deutschland auf bis zu 600.000 pro Jahr bis 2030 aus.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium
für Gesundheit



Der diesjährige Weltkrebstag am 4. Februar widmet sich insbesondere der Krebsprävention und Krebsfrüherkennung, die ebenfalls ein Schwerpunktthema der „Nationalen Dekade gegen Krebs“ sein werden.

Weitere Informationen:

Auf der Internetseite www.dekade-gegen-krebs.de und unter dem Hashtag #XgegenKrebs informieren alle Partner fortlaufend über ihre Aktivitäten.

Die Gemeinsame Erklärung finden Sie unter:

https://dekade-gegen-krebs.de/files/BMBF_NDGK_Pressekit_GemeinsameErklaerung.pdf

<https://www.bmbf.de/de/nationale-dekade-gegen-krebs-7430.html>